



Veranstaltung VerA Deutsch

„Lena kann schreiben – Jule und Thomas üben noch.“



Inhalte/Ziele der Veranstaltung VerA Deutsch „Lena kann schreiben – Jule und Thomas üben noch.“

1. kurzer Überblick „Vergleichsarbeiten (VerA) Deutsch“
2. Vorstellung des Kompetenzbereiches „Rechtschreiben“
3. Analyse von Schülerbeispielen/Konsequenzen bzw. Möglichkeiten für die unterrichtliche Weiterarbeit
4. Fazit





kurzer Überblick „Vergleichsarbeiten (VerA) Deutsch“

- ❖ jährliche Überprüfung des Kompetenzbereiches Lesen
- ❖ jährlicher Wechsel der Kompetenzbereiche
 - ◆ Schreiben
 - ◆ Sprache untersuchen
 - ◆ Rechtschreiben
 - ◆ Hörverstehen (neu!!!)
- ❖ Rückmeldung über Kompetenzstufen (Lesen) oder Lösungshäufigkeiten
 - ➔ in Arbeit: Kompetenzstufenmodelle für weitere Kompetenzbereiche



Vorstellung des Kompetenzbereiches „Rechtschreiben“

- ❖ Bezug zu Bildungsstandards (KMK 2005, S. 10 f.)
 - ◆ geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
 - ◆ Rechtschreibstrategien verwenden: **Mitsprechen, Ableiten, Einprägen**
 - ◆ Zeichensetzung beachten
 - ◆ über Fehlersensibilität und Rechtschreibgefühl verfügen
 - ◆ Rechtschreibhilfen verwenden
 - ◆ Arbeitstechniken nutzen

- ❖ Bezug zum Lehrplan NRW (RL & LP für die Grundschule in NRW 2008, S. 30)
 - ◆ methodisch sinnvoll und korrekt abschreiben
 - ◆ Rechtschreibstrategien (Mitsprechen, Ableiten, Einprägen) verwenden
 - ◆ grundlegende Regelungen der Rechtschreibung kennen und nutzen
 - ◆ Hilfsmittel verwenden



Vorstellung des Kompetenzbereiches „Rechtschreiben“

❖ Aufgaben aus VerA 2010

1. Lückensätze

Die Sätze in dieser Aufgabe werden dir gleich vollständig vorgelesen.
Lies bitte in deinem Heft mit. In den Sätzen im Heft fehlt immer ein Wort.
Setze die fehlenden Wörter ein.

- 1.1 Der Junge holte seine Freunde zum Eislaufen ab.
- 1.2 Im Winter ist eine warme Mütze sehr wichtig.
- 1.3 Die Gruppe verbrachte den ganzen Tag im
Schwimmbad.



2. Jule übt schreiben

Jule aus der 1. Klasse hat aufgeschrieben, was ihr zu Pippi Langstrumpf einfällt. Sie kann noch nicht so gut schreiben und hat einige Fehler gemacht. Hilf ihr, ihre Fehler zu finden und zu verbessern.

Vor jeder Zeile steht, wie viele Wörter falsch geschrieben sind.

Streiche die Wörter durch, bei denen Jule einen Fehler gemacht hat.

Verbessere auf der Linie darüber. Schreibe wie im Beispiel.

Beispiel:

 _____ Mädchen

(1) Pippi ist ein ~~medchen~~.

 _____ stark

(1) Pippi ist ~~sehtak~~ und lustig

 _____ viele tolle Sachen

(3) und macht ~~fite~~ ~~tote~~ ~~sachen~~.





Vorstellung des Kompetenzbereiches „Rechtschreiben“

- ❖ Fachlicher Hintergrund: Stufenmodell zu Rechtschreibkompetenzen
(nach Böhme/Bremerich-Vos 2009)

Stufen	
Vorliteral-symbolische Stufe	Kritzeln; Nachahmen von Schreibbewegungen
Logographemische Stufe	Schreiben mit Orientierung an visuell hervorstechenden Merkmalen
Alphabetische Stufe	Laut-Buchstaben Zuordnung
Orthographische Stufe	Dehnung, Schärfung, Umlautung, Auslautverhärtung, Merkelemente, Stammprinzip, Großschreibung von Substantiven



	Rechtschreibstrategie	Beginn der Jahrgangsstufe					
		1 2. Halbj.	2	3	4	5	6
alphabetisch	beginnende alphabetische (phonemische, lautorientierte) Strategie MT=Mutter	■					
	entfaltete alphabetische (phonemische, lautorientierte) Strategie MTA=Mutter	■	■				
	voll entfaltete alphabetische (phonemische, lautorientierte) Strategie MUTA=Mutter		■	■			
orthografisch	Erkennen der Bausteine -er, -en und -el am Silbenende MUTER=Mutter [m: t ɐ]		■	■			
	Erkennen morphematischer Zusammenhänge: Auslautverhärtung, konsonantische Ableitung <i>Mont wird zu Mond</i>		■	■			
	Erkennen morphematischer Zusammenhänge: Umlautschreibung, vokalische Ableitung <i>Hende wird zu Hände</i>		■	■			
	Großschreibung von konkreten Nomen		■	■			
	Vokallängenmarkierung (Konsonantenverdopplung, ie, Dehnungs-h)			■	■	■	■
	Erkennen von Morphemen in flektierten Formen, Ableitungen und Komposita				■	■	■
	Großschreibung von Abstrakta und Substantivierungen				■	■	■
	Kommasetzung, Zeichensetzung bei direkter Rede				■	■	■
	das/dass				■	■	■

Der Beherrschungsgrad wird durch den Grad der Dunkelfärbung der Felder angezeigt.
Schwarz = wird von der Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler beherrscht

(nach Naumann/
Scheerer-Neumann, 2009)

➔ Auf dieser Grundlage:
Qualitative Fehleranalyse über Lupenstellen



Analyse von Schülerarbeiten

❖ **Arbeitsauftrag**

- ➔ Welche rechtschriftlichen Schwierigkeiten hat das Kind?
- ➔ Wie könnte es gefördert werden?

❖ **Hilfe zur Analyse**

orthografisch	Erkennen morphematischer Zusammenhänge: Auslautverhärtung, konsonantische Ableitung <i>Mont wird zu Mond</i>
	Erkennen morphematischer Zusammenhänge: Umlautschreibung, vokalische Ableitung <i>Hende wird zu Hände</i>
	Großschreibung von konkreten Nomen
	Vokallängenmarkierung (Konsonantenverdopplung, ie, Dehnungs-h)
	Erkennen von Morphemen in flektierten Formen, Ableitungen und Komposita
	Großschreibung von Abstrakta und Substantivierungen
	Unterscheidung von Wortstämmen und Prä-/Suffixen



Konsequenzen für die unterrichtliche Weiterarbeit

- ❖ Rechtschreibleistung des Kindes entwickeln
 - ◆ vielfältige eigene Texte verfassen und überarbeiten
 - ◆ Rechtschreibstrategien/-regeln verstehen, lernen und anwenden

- 1. Mitsprechen (alphabetische Strategie)**
 - erste morphematische Prinzipien erkennen und verinnerlichen
 - silbische Struktur der Wörter erkennen (Pup – pe, Mut – ter, etc.)

- 2. Ableiten (orthografische Strategie)**
 - Auslautverhärtungen, Wortbausteine, Wortstammprinzip, Bildung einer verwandten Wortform, Vokallänge / -kürze erkennen

- 3. Einprägen**
 - Dehnung, Doppelvokal, V-Wörter, spezielle Grapheme üben und einprägen



Möglichkeiten für die unterrichtliche Weiterarbeit

- Formulierung kindgerechter Rechtschreibregeln in einem „Wörter-Heft“
- Rechtschreibkarteien
- Lernbox
- Wörtersammlungen
- Rechtschreibkonferenzen
- Kontrollschablonen mit Aufgaben
- Wörterbucharbeit
- Arbeit an Fehlerschwerpunkten und Dokumentation der Fortschritte bei der Verwendung von Rechtschreibstrategien (qualitative Fehleranalyse)





Beispiel:

Wort	schwierige Stelle	Rechtschreibstrategie/-regel
Mütze	M tz	„Nomen schreibst du immer groß.“ „Nach einem kurzen Vokal, schreibst du <tz>.“
Schwimmbad	Sch mm d	„Nomen schreibst du immer groß.“ „Nach einem kurzen Vokal, schreibst du <mm>.“ „Suche nach einem verwandten Wort oder verlängere es und du hörst, wie du den Laut schreiben musst.“



Beispiel:

Meine Fehlertabelle

Fehler bei der Groß- und Kleinschreibung	
Fehler bei der Getrennt- und Zusammenschreibung	
falsche Doppelbuchstaben	
fehlende Doppelbuchstaben	
z und tz verwechselt	
g und k verwechselt	
b und p verwechselt	
d und t verwechselt	
v und f verwechselt	
Fehler bei Umlauten	
Fehler beim Dehnungs-h	
Fehler bei i / ie / ieh	
Fehler bei mehreren Mitlauten in Folge	
Fehler bei st / sch	
Fehler bei s / ss / ß	
Buchstaben zu viel geschrieben oder ausgelassen	
Buchstabendreher	
Satzzeichen vergessen	



Fazit

- ❖ VerA ermöglicht den Vergleich mit dem Leistungsstand anderer Kinder.
- ❖ VerA gibt Rückmeldung über die Einzelergebnisse der „eigenen Kinder“.
- ❖ VerA unterstützt eine qualitative Fehleranalyse, die Rückschlüsse auf den individuellen Förderbedarf der Kinder ziehen lässt.